

Bildung? Nichts weiter als Zwangsindoktrination!

Von Dawid Snowden

Was ist das eigentlich, Bildung? Kann man das überhaupt noch Bildung nennen, wenn sie Menschen mit Gewalt, Drohungen und Erpressung aufgezwungen wird? Oder ist es schlicht eine Zwangsmaßnahme — ein machtsicherndes Werkzeug, das seit Jahrhunderten dieselbe elende Funktion erfüllt: Menschen zu brechen, zu standardisieren, zu dressieren, damit sie das parasitäre System am Leben halten?

Wenn Bildung wirklich gut wäre, würden die Menschen doch in Scharen hinlaufen und sagen: „Bitte, gib mir mehr davon!“ Aber immer dann, wenn etwas mit Zwang, Pflicht und versteckter Gewalt unterfüttert wird, sollte es im Kopf jeden denkenden Menschen alarmrot aufblinken.

Man muss sich fragen: Was steckt dahinter? Warum ist dieser Zwang so wichtig für die Herrschenden? Liegt ihnen wirklich das Wohl der Menschen am Herzen — oder brauchen sie schlicht Nachschub an gehorsamen Befehlsempfängern, die brav ihre Formulare ausfüllen, Personalausweise beantragen und ihre kleinen Leben opfern, damit das große Rad ihrer Macht weiterrollt?

Wer das System einmal konsequent durchleuchtet, merkt schnell: Menschen dürfen sich nicht frei entfalten. Sie dürfen nur das verwirklichen, was das System erlaubt. Sie dürfen sich bilden — aber eben nur im Sinne der Staatsdoktrin. Alles, was abseits dieses geistigen Minenfelds existiert, wird kriminalisiert, diffamiert oder mit brutaler Staatsmacht zerschlagen.

Man hat es oft genug gesehen: Da wagen es ein paar Idealisten, eine eigene Schule aufzubauen, Kinder jenseits der staatlichen Lehrpläne zu bilden — und schon marschieren Spezialeinheiten und Polizisten ein, prügeln, reißen und zwingen. Warum? Weil dort kleine Menschen heranwachsen könnten, die keine willenslosen Arbeitsdrohnen des Systems werden, keine Untertanen, die man für Steuerzahlungen und Kriege verheizen kann. Für die Herrschenden wäre das ein Desaster.

Denn nur ein Sklave, der gelernt hat, zu kuschen und der sich stolz seine Untertanen-Identität mit Personalausweis und Steuernummer abholt, ist ein guter Sklave. Nur ein solcher lässt sich leicht verwalten und ausschlachten. Das ist keine wilde Verschwörungstheorie — das ist eine nüchterne Bestandsaufnahme. Eine übergeordnete Architektur, die in die Evolution des Menschen eingreift, hat niemals ein Interesse daran, dass sich neue, freie, kreative Entwicklungen entfalten. Sie hat nur ein Ziel: alles niederzumähen, was ihr gefährlich werden könnte.

Darum wird alles bekämpft, was sich aus diesem Gefängnis erheben will. Jeder, der ernsthaft darüber nachdenkt, ob er seine Kinder diesem Zwangssystem ausliefert, sollte ganz genau hinschauen, welche Inhalte dort täglich eingetrichtert werden.

Jeder Kinderschützer müsste aufheulen, wenn er sähe, was man dort in kleine Köpfe presst: Angst, Unterordnung, bedingungslosen Gehorsam. Stundenlang sitzen sie brav auf Bänken, stopfen sich Fremdwissen rein, das sie später für ein paar bunt bedruckte Papierscheine wieder auskotzen dürfen. Und wehe, sie lernen nicht schnell genug! Dann werden sie bestraft. Versteh das: Sie werden dafür bestraft, wenn sie den Unsinn nicht parat haben, den sie womöglich ihr Leben lang nie brauchen.

Das Ganze läuft so weit, dass Eltern, die ihre Kinder schützen wollen, kriminalisiert werden.

Es gibt dokumentierte Fälle, in denen Menschen in Deutschland zu Tode kamen, weil sie ihre Kinder nicht in diese staatliche Indoktrinationsmühle geschickt haben. Aber man hat ja genug Mitläufer, Medienhuren und gesellschaftliche Fassaden, um solche Tragödien unter den Teppich zu kehren.

Was entsteht stattdessen? Keine starken, selbstbewussten Individuen — sondern verweichlichte Drohnen eines degenerierten Systems. Dieses System lebt von ihrer Angst, ihrer Naivität, ihrer ewigen Feigheit. Es unterhält riesige Gewaltapparate, ob Polizei, Jugendämter oder Sondereinheiten, die jederzeit losschlagen können, wenn jemand wagt, eigene Wege zu gehen.

Und wenn die Eliten dann wieder Opfer brauchen, weil sie Konflikte anzetteln oder ihre Börsen mit Blutöl füllen wollen, führen sie die nächste Generation Sklaven einfach ins Feld. Von Epoche zu Epoche wird dieses Bildungssystem präziser, perfider, gefährlicher. Mit jeder neuen Agenda, jeder neuen Richtlinie wird die Schraube fester angezogen. Und all das, damit eine Ideologie getriebene Sekte, weiterhin auf Kosten der Masse parasitieren kann.

Dabei müsste jedem klar sein: Alles, was mit Zwang daherkommt — sei es Steuer, Wehrpflicht, Impfung oder Schule — sollte grundsätzlich hinterfragt und im Zweifel abgelehnt werden. Zukunftsfähige Systeme basieren auf Freiwilligkeit, weil sie aus sich heraus überzeugen. Niemand muss Kinder mit Polizeigewalt in Schulen prügeln, wenn diese Schulen tatsächlich das Beste für sie wären.

Doch stattdessen wird diese gigantische Gehirnwäsche von Generation zu Generation weitergereicht. Eltern, die längst selbst konditioniert sind, sehen diesen Missbrauch nicht einmal mehr als solchen an — so tief sitzt ihre Indoktrination. Im Gegenteil: Sie sind oft überzeugt, dass alles genau so richtig sei, weil sie selbst keine andere Perspektive kennen. Das ist der Dunning-Kruger-Effekt: Sie sehen keinerlei Problem darin, ihre Kinder indoktrinieren zu lassen — und sind dabei felsenfest überzeugt, klüger zu sein als jeder, der das infrage stellt.

Und währenddessen treiben dieselben Mächtigen, die diese Systeme errichtet haben, die weltweite Gleichschaltung weiter voran: Agenda 2030, Programme für globale Bildungsstandards wie Common Core Education, digitale Identitäten, KI-gestützte Schülerüberwachung. Alles in der Pipeline, um Milliarden Menschen in eine seelenlose Nutzvieh-Herde zu verwandeln, die brav ihre Köpfe senken und gehorchen.

Es wird Zeit, dass wir begreifen: Eine Herde kann sich nicht weiterentwickeln. Nur Individualität, nur eigenständiges Denken, nur der Mut, anders zu sein, bringt eine Gesellschaft wirklich voran. Gleichschaltung führt immer zur kollektiven Stagnation. Und genau das ist der Dünger für die Herrschenden — denn in einer stumpfen, gleichgeschalteten Masse wuchert ihre Macht am prächtigsten.

Also hör auf, dieses System zu rechtfertigen. Hör auf, es zu finanzieren, zu wählen, zu schützen. Reiß es ein — und schaffe Raum für etwas Neues. Für eine Gesellschaft, in der Kinder wirklich frei aufwachsen, in der Menschen ihre Potenziale ohne Angst entfalten und nicht länger zu willenlosen Robotern degradiert werden, die nur den Staatsparasiten und ihren Endzeit-Sekten dienen.

Denn solange du in deiner angepassten Herde bleibst, wirst du immer nur das Opfer sein — niemals der, der wirklich lebt. Kein Original, sondern bloß das verzerrte Abbild einer kranken Ideologie, die man dir als ‚Leben‘ in den Kopf gepflanzt hat.

Sklaverei oder Freiheit — die Wahl liegt bei dir!

Dawid Snowden

